

WAZ v. 12.06.17

Big Bands spielten großartig auf

Tolles Benefiz-Konzert der Formationen des IKG und des Ausbildungskorps der Bundeswehr

Von Kirsten Gnoth

Sowohl Nirvana-Frontmann Kurt Cobain als auch die Beatles begannen ihre Erfolgsgeschichte als Vor-Band: Das musikalische Aufwärmprogramm ist oft ein Sprungbrett für Künstler. Am Freitagabend schlüpfte auch die Big Band des Kant-Gymnasiums in die Rolle der Vor-Band. Sie brachten das Publikum in der Aula für die Big Band des Ausbildungskorps der Bundeswehr in Stimmung. Dabei mussten sich die Gymnasiasten nicht hinter den Musikstudenten aus Düsseldorf verstecken. Und wer angesichts der Uniformen Marschmusik erwartete, wurde vom Repertoire überrascht.

So bahnen sich Claudia und Paula mit dem nötigen Selbstbewusstsein ihren Weg auf die Bühne. Die Schülerinnen haben sich eine Mammutaufgabe ausgesucht. Sie singen zwei Stücke von Soul-Ikone Amy Winehouse, Die Schüler an den Instrumenten stimmen die ersten Töne von



Auch die Big Band des Ausbildungskorps der Bundeswehr begeisterte die Zuschauer in der Aula des Immanuel-Kant-Gymnasiums.

FOTO: ULRICH BANGERT

„Back to Black“ an. Dann geben die Sängerinnen Strophe für Strophe zum Besten. Doch nicht nur Paula und Claudia meistern ihren Auftritt mit Bravour. Auch die anderen Musiker der Schüler Big Band hauchen Stücken wie Steve Wonders 'Superstition' in jeder Note Leben ein.

Plötzlich kommt Bewegung in den schweren Stoff des Bühnenvorgangs. Die Musikstudenten des Aus-

bildungskorps manövrieren sich hinter die Schüler. Für das Blues-Brothers-Medley sorgen nämlich beide Bands dafür, dass der Lautstärkepegel deutlich hörbar steigt.

Zum fünften Mal stehen die Bundeswehrmusiker für das Benefizkonzert des Lions Clubs auf der Bühne – kostenlos. Denn der Reinerlös des Abends geht auch in diesem Jahr an die beiden Jugendfeuerwehren aus

Heiligenhaus und Velbert. Im vergangenen Jahr durften sich beide über 6000 Euro freuen. Wie viel es diesmal wird, hat die Rechenmaschine noch nicht ausgespuckt.

Wie sich so ein Rechenvorgang anhört, weiß das Aula Publikum spätestens nach Bob Mintzers „Computer“. Eines der Stücke, die den Facettenreichtum einer Big Band herauskitzelt. Das Rattern der Festplatte lässt sich dem gezupften E-Bass heraushören, den Sturm aus virtuellen Zahlen übernehmen die glockenhellen Blechbläser mit einem Wirrwarr aus Tonfolgen – und für den musikalischen Totalabsturz des heißgelauenen Systems ist das Schlagzeug zuständig. „Das ist ein Stück, das die Band bei den Proben immer wieder spielen wollte und als Dirigent weiß ich dann, dass ich die richtige Wahl getroffen habe“, freut sich Stabsfeldwebel Michael Gilcher. Dass er im Vorfeld des Konzertes mit seiner Truppe ganze Arbeit geleistet hat, zeigt der tosende Applaus.